

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Selbstgesteuerte Gruppenkommunikation in der Schule	10
1.2	Selbstgesteuerte Gruppenkommunikation in dieser Untersuchung ..	12
1.3	Zum Aufbau dieser Arbeit	14
2	Jugendsprache	17
2.1	Über den besonderen Sprachgebrauch Jugendlicher	17
2.2	Klassifikationsmodelle der Jugendsprache	23
2.3	Jugendsprachliche Verdichtungen in den hier untersuchten Gruppengesprächen	25
2.3.1	Sexualität und Obszönität	25
2.3.2	Beschimpfungen, Beleidigungen und aggressive Sprechweisen	27
2.3.3	Vulgarismen	32
2.3.4	Medienerfahrungen in der Alltagskommunikation Jugendlicher	34
3	Positionierungsaktivitäten in der Arbeitsgruppe	37
3.1	Rolle und Position – eine Abgrenzung	37
3.2	Positionierungstheorie	39
3.3	Formen der Positionierung	41
3.3.1	Erste, zweite und dritte Positionierungsaktivität	41
3.3.2	Performative und accountative positioning	42
3.3.3	Moralische und persönliche Positionierung	42
3.3.4	Selbst- und Fremdpositionierung	43
3.3.5	Exkurs: Imageangriffe als Form der Fremdpositionierung	43
3.3.6	Stillschweigende und intentionale Positionierung	47
3.3.7	Formen der intentionalen Positionierung	47
3.4	„Local moral order“	48
4	Rahmenwechsel und Modalität im Gespräch	50
4.1	Interaktionsmodalität	51
4.2	Modalitätswechsel	52
4.3	Modalitätsmarkierungen	53
4.4	Modulationen der Komik	56
4.5	Zur Überprüfbarkeit einer Interaktionsmodalität in Gruppengesprächen	57

5	Scherzaktivitäten	63
5.1	Humorbegriff	63
5.2	Humorentwicklung	64
5.2.1	Humor im Kindesalter aus kognitionspsychologischer Perspektive	64
5.2.2	Sozialpsychologische Aspekte kindlicher Humorentwicklung	66
5.2.3	Humor als soziales Phänomen	67
5.2.4	Humor im Jugendalter	68
5.2.5	Geschlechtsspezifische Humorentwicklung	69
5.3	Humor im schulischen Kontext	72
5.4	Zur Kategorisierung von Scherzaktivitäten	75
5.5	Funktionen von Scherzaktivitäten	76
6	Forschungsmethode und Forschungsdesign	81
6.1	Zur Gesprächsanalyse	81
6.1.1	Ethnographische Gesprächsanalyse	82
6.1.2	Interaktionale Soziolinguistik	83
6.2	Zum Forschungsdesign	84
6.2.1	Fragestellung	84
6.2.2	Die Untersuchungsgruppen	85
6.3	Zur audiovisuellen Datenerhebung	92
6.4	Aufbereitung der Daten	96
6.4.1	Vorgehen bei der Datenauswertung	97
6.4.2	Zur Bestimmung scherzhafter Sequenzen	98
6.5	Das Datenkorpus	100
7	Vulgarismen in den Gruppenarbeitsgesprächen	101
7.1	Typenstilisierung mit Vulgarismen	103
7.2	Vulgäre Inszenierungsvorschläge: Vermenschlichung von Tieren ...	107
7.3	Die Kamera als Adressat vulgärer Gesten	110
8	Verwertung von Medienwissen in Gruppengesprächen	118
8.1	Mimetische Zitationen: Inszenierung von Medienwissen	118
8.2	Verfremdende Zitationen: Fernsehformate als Vorlage für eigene Produktionen	124

9	Fremd- und Selbstpositionierung in Gruppenarbeitsgesprächen . . .	128
9.1	Positionierung als Gruppenleiter	128
9.1.1	Konkurrenz um die Gruppenleitung.	129
9.1.2	Unterschiedliche Zugangsformen zum Gruppenauftrag.	133
9.1.3	Scherzhaft gerahmte Positionierung zur Konfliktvermeidung.	134
9.1.4	Konkurrenz der Geschlechter.	134
9.1.5	Bedeutung des Arbeitsblattes für den gruppenspezifischen Prozess.	135
9.2	Verbale Verstärkung von Positionsansprüchen:	
	Beschimpfende Anreden	136
9.3	Exkurs: Positionierung der Gruppenleiterin	
	in einer Mädchengruppe	144
9.4	Positionierung als Entertainer.	150
9.5	Positionierung als Provokateur	152
9.6	Weitere Positionen in den Arbeitsgruppengesprächen	158
10	Beziehungsmanagement in Arbeitsgruppen.	160
10.1	Diffamierende Anreden unter Jungen.	160
10.2	Verbale Duelle unter Jungen.	170
11	Modalitäts- und Rahmenwechsel in Gruppenarbeitsgesprächen . . .	173
11.1	Zum Wechsel von Darstellungsformaten	173
11.2	Rückführungsaktivitäten	182
11.2.1	Explizite Aufforderung zur Weiterarbeit.	182
11.2.2	Verweis auf die Aufnahmesituation.	187
11.2.3	Negation „nee“ mit retrospektiver und projektiver Rückführungsfunktion.	189
11.2.4	Fokussierung auf den Arbeitsauftrag.	190
12	Funktionaler Einsatz von Scherzaktivitäten	
	in der Gruppenkommunikation	195
12.1	Konfliktmanagement mit Scherzaktivitäten	195
12.2	Scherzhafte Thematisierung von Sexualität und Obszönität unter Jungen.	205
12.2.1	Obszöne Frotzelei	205
12.2.2	Jugendsprachliche Formel „Bisch du schwul“	209
12.2.3	Genderinszenierung	215
12.2.4	Exkurs: Türkenslang in Jungengruppen	216

13	Chancen und Perspektiven	
	selbstgesteuerter Gruppenkommunikation.	218
13.1	Kompetenzen	218
13.2	Förderbedarf.	222
13.3	Gruppenarbeit als bedürfnisorientierte Unterrichtspraxis	227
	Literaturverzeichnis	230
	Anhang	244